

Weinfest IM FRÖHLICHEN WEINBERG Nackenheim

FÜR DIE JÜNGSTEN BESUCHER des Weinfestes wird auf dem Kinderspielplatz in der Weinbergstraße ein Karussell aufgeschlagen. Außerdem bieten Schießstände und Zuckerstände allerlei Abwechslung im Gesamtbild. Mit von der Partie ist ein Fischstand.

TANZ AN ALLEN DREI TAGEN wird es in der Guttschänke des Weingutes Richard Körner in der Weinbergstraße geben. Hier spielt die Kapelle „Hermelin“ für jung und alt auf. Als besondere Attraktion bietet das Weingut am Sonntag um 16 Uhr eine musikalische Einlage mit dem Hörnerzug der „Blauen Husaren“ aus Mainz.

WIE SEIT VIELEN JAHREN bietet die Guttschänke „Gunderloch-Usinger“ an der Bundesstraße 9 wieder für den Weinkenner Raritäten an einem besonderen Stand im Kelterhaus an. Dort gibt es Auslesen der Sorten Rieslaner, Huxel und Scheurebe zu verkosten. Den Höhepunkt bildet eine 1975er Ruländer Trockenbeerenauslese. Mit von der Partie ist eine halbtrockene 1975er Riesling Spätlese.

DER VERKEHRSVEREIN kredenzt der Trachtenkapelle aus Scheidegg im Allgäu als besondere Aufmerksamkeit im Weingut „Clarenhof“ eine Weinprobe am Sonntag, 10 Uhr. Bei dem dreitägigen Besuch in Nackenheim weilt auch das Ortsoberrhaupt von Scheidegg in der Weinbaugemeinde.

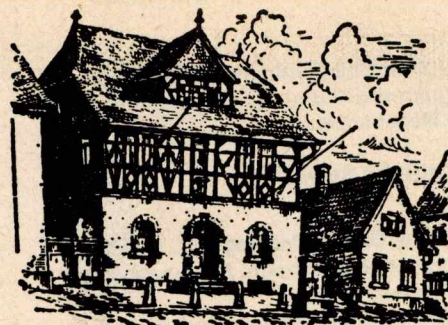
FÜR DIE BESUCHER steht die Toilettenanlage der Gemeinde am Kinderspielplatz in der Weinbergstraße zur Verfügung. Die Anlage wurde überholt und mit den notwendigen hygienischen Einrichtungen versehen.

EINE BESONDERE ATTRAKTION wird die Käseversteigerung am Samstag, 20 Uhr, durch die Trachtenkapelle Scheidegg darstellen. Bereits bei der Eröffnung werden die Allgäuer dem Verkehrsverein einen Käse mit einem Durchmesser von einem Meter und einem Gesamtgewicht von hundert Kilo übergeben. Der Käse wird anschließend durch den Verkehrsverein an die Winzer verteilt, die ihn zum Verkosten beim Wein anbieten werden.

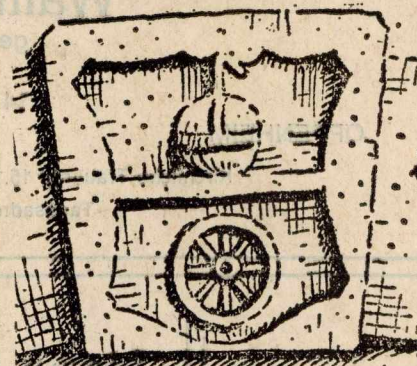
GÄSTE aus der französischen Partnergemeinde Pommard in Burgund erwartet die Weinbaugemeinde zum Weinfest im „Fröhlichen Weinberg“ von Freitag (13.) bis Sonntag (15.). Ortsbürgermeister Willi Wöll sowie der Vorsitzende des Verkehrsvereins werden die französischen Freunde willkommen heißen. Die enge Freundschaft, die der heutige Bürgermeister a. D. Richard Bauer knüpfte, währt nun bereits zwölf Jahre.

DIE NACKENHEIMER WEINPRINZESSIN „Elke I“ wird bei der Eröffnung des Weindorfes am Samstag, 18 Uhr, mit von der Partie sein und die Gäste willkommen heißen. Die Amtszeit der charmanten „Elke I“ läuft zum Weinfest in diesem Jahr aus. Bei vielen Weinproben im „Fröhlichen Weinberg“ hat sie mitgewirkt.

RARITÄTEN gibt es auch in der Guttschänke Gunderloch-Lange am Rathaus zu verkosten. Auch der Weinprobierstand am Anwesen der ehemaligen Weinprinzessin „Gudrun I“ bietet einen reichhaltigen Katalog erlesener Weine an.



Rad und Boje in Nackenheim



Über dem Eingang des malerischen Rathauses in Nackenheim ist ein Wappenstein zu sehen mit den Jahreszahlen 1751, der im geteilten Schild oben eine Kugel mit Bändern und einem Haken und unten ein achtspeichiges Rad zeigt (vergl. unsere Zeichnung). Die Kugel mit dem Haken erscheint bereits in einem 1580 datierten „Sigillum iudicii in Nackenheim“, in Verbindung mit einer Darstellung der Steinigung des Heiligen Stephan. 1612 datiert ist ein Gerichtssiegel, das oben die Kugel und unten ein sechsspeichiges Rad zeigt. Das gleiche Wappenbild ohne Jahreszahlen sehen wir in Gerichtssiegeln des 17. Jahrhunderts. Das Rad erinnert daran, daß Nackenheim vom Mittelalter bis in die napoleonische Zeit zu Kurmainz gehörte. Unklar ist dagegen die Bedeutung der Kugel mit dem Haken. Man kann in ihm zunächst ein sogenanntes „Sester“, ein mittelalterliches Gewicht erkennen. Warum aber ein „Sester“ im Ortswappen? – Sicher falsch ist die Ansicht der örtlichen Heimatforschung, die in der Kugel einen „verstümmelten“ Reichsapfel sehen möchte. Der Unterzeichnete vermutet – ohne dies allerdings beweisen zu können –, daß es sich um die Darstellung einer Schiffsboje handelt, die auf die Bedeutung von Nackenheim als bedeutender Schiffsanlegeplatz und Hafen hindeuten würde. Solange diese Fragen nicht geklärt sind, kann Nackenheim nicht über ein amtlich anerkanntes Ortswappen verfügen. Das Siegel der Gemeindeverwaltung zeigt zur Zeit das Wappenbild mit der Jahreszahl 1612, nach dem Vorbild des damaligen Gerichtssiegels.

Text und Zeichnung: Leitermann